



FDP | 24.08.2017 - 13:15

Erinnerung an einen großen Europäer



Am 24. August letzten Jahres ist Walter Scheel, der frühere Bundespräsident, Außenminister und FDP-Vorsitzende, im Alter von 97 Jahren gestorben. Scheel prägte als Bundespräsident und Außenminister die internationale Wahrnehmung der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit maßgeblich. Wolfgang Gerhardt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung für die Freiheit, erinnert in einem [Gastbeitrag für die Badische Zeitung](#) [1] an einen großen Europäer: "Noch in hohem Alter wollte er sich von seinem 'Europäertum ... kein Jota abstreichen' lassen. Insofern kann er heute immer noch oder vielleicht gerade wieder einen Kompass in der Europapolitik bieten."

Gerhardt bedauert ein bisschen, dass in den Ehrungen für Scheel etwas in den Hintergrund getreten ist: "Scheels prononciertes Europäertum, das in enger Verbindung zu seinem Liberalismus stand: Anders als viele seiner Zeitgenossen gerade unter den Liberalen, war seine pro-europäische-Haltung nicht allmählich – durch Einsicht oder Anpassung – gewachsen, sondern stand von Beginn seines politischen Wirkens an fest."

[Lesen Sie hier.](#) [1] was für Walter Scheels europapolitisches Denken wichtig war

Impressionen aus dem Leben von Walter [#Scheel](#) [2]. © J.H. Darchinger pic.twitter.com/N3fhAXSPf0 [3]

— Naumann-Stiftung (@FNFreiheit) [24. August 2016](#) [4]

Quell-URL:<https://www.liberales.de/content/erinnerung-einen-grossen-europaeer>

Links

[1] <https://www.freiheit.org/erster-todestag-von-walter-scheel> [2]
<https://twitter.com/hashtag/Scheel?src=hash> [3] <https://t.co/N3fhAXSPf0> [4]
<https://twitter.com/FNFreiheit/status/768479085240717312>